

Wie pflege ich mein Rad im Winter?

Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Rad während der kalten Jahreszeit pflegen können, damit es zuverlässig durch den Winter kommt.

Grundsätzlich gilt: Die Winterpflege des Fahrrads sollte stets in einem trockenen Raum (und annähernd) bei Zimmertemperatur stattfinden. Vor Beginn der Pflegemaßnahmen sollte das Rad auch schon einige Stunden lang in diesem Raum gestanden haben, weil sich sonst Kondenswasser an den kalten Metallteilen bildet und damit einige Pflegemaßnahmen zunichte gemacht werden.

Kettenpflege:

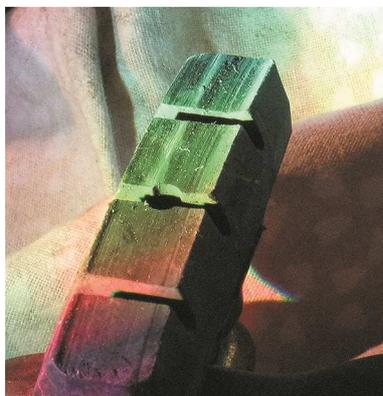
Kettenschaltungen leiden im Winter besonders stark unter Schnee, Dreck und Streusalz. Wenn die Kette erst einmal rostet, weil sich auf ihr ein Schmierfilm aus Wasser, Dreck und Salz gebildet hat, kann nur noch eine gründliche Reinigung empfohlen werden. Dies geschieht folgendermaßen: Zunächst wird die Kette am Tretlager und am Hinterrad auf die kleinstmöglichen Kettenblätter umgelenkt, damit sie locker aufliegt und Sie viel Platz zum Reinigen gewinnen. Jetzt wird mit einem harten Pinsel und etwas Petroleum die Schmutzschicht abgebürstet. Dazu sollte natürlich eine Zeitung auf dem Boden ausgelegt werden, damit Dreck und Petroleum nichts verschmutzen. Nach dem Abbürsten wird die Kette so oft durch einen Stofflappen „gezogen“, bis sie trocken ist und kein Petroleum mehr ausläuft. Danach sollte man sie für mehrere Stunden trocknen lassen und anschließend wieder ein Kettenpflegemittel auftragen.

Bowdenzug-Pflege:

Im Winter kriechen Schmutz, Salz und Wasser gern in den Hohlraum zwischen Sehne und Bowdenzug-Hülle. Um dies zu vermeiden, sollten die Bowdenzug-Enden mit einem dicken Fettpfropfen versiegelt werden (s. Abbildung). Das Fett verhindert, dass Wasser in den Bowdenzug läuft. Offen verlegte Sehnen von Schaltzügen sollten an den Umlenkstellen am Rahmen ebenfalls stark eingefettet werden um sie vor Rost und Reibung zu schützen.



Bowdenzug mit Fettpfropfen



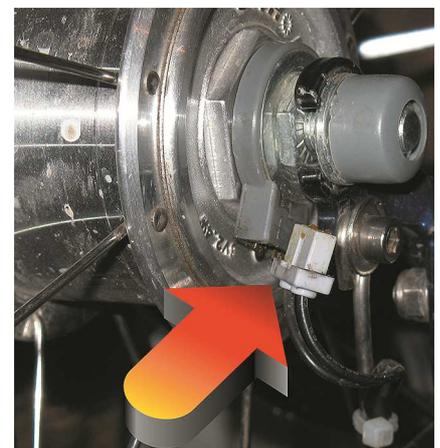
Bremsschuh mit Einschlüssen

Bremsschuhe:

Bremsschuhe von Cantilever-Bremsen, V-Brakes und Hydraulikbremsen müssen regelmäßig (oder bei starken Abriebgeräuschen) gesäubert werden. Oft drücken sich Aluminiumspäne oder kleine Steinchen ins Bremsgummi und schmirgeln die Felgen ab. (s. Abbildung eines stark verunreinigten Bremsschuhs einer Cantilever-Bremse).

Elektrische Anlage:

Im Winter muss besonders darauf geachtet werden, dass die Lichtanlage funktioniert. Bei Knickstellen an Kabeln oder abgescuerten Isolierungen ist unbedingt das beschädigte Kabel gegen ein neues auszutauschen. Stecker sollten regelmäßig alle zwei bis drei Wochen jeweils einmal abgezogen und wieder auf die Kontaktzungen draufgesteckt werden. Dadurch „reinigen“ sich die Kontakte und der Strom kann wieder ungehindert durch sie hindurchfließen. Dies gilt ganz besonders für den Stecker am Nabendynamo (s. Abbildung). Er ist wegen seiner tiefen Lage dem Schmutz und Salzwasser besonders stark ausgesetzt. Reflektoren und Plastikhüllen von Front- und Rückscheinwerfern sollten häufig mit einem Stofflappen vom Schmutz befreit werden, damit sie ihre volle Leistung entfalten können.



Stecker am Nabendynamo

Bereifung:

Die Reflektorstreifen an den Reifen sollten ebenfalls regelmäßig mit einer Bürste, Wasser und etwas Spülmittel vom Schmutz befreit werden. Sie „erblinden“ sonst in der schmutzigen Winterjahreszeit besonders schnell. Die Reifenlauffläche muss jetzt auch regelmäßig nach kleinen Einschlüssen von Steinchen kontrolliert werden. Die Kiesel aus dem Hartgestein des Streuguts haben fast so scharfe Kanten wie Glasscherben!

Rahmen:

Der Rahmen sollte häufig mit einem Lappen übergeputzt werden, damit man sich nicht die Kleidung beim Fahren schmutzig macht.

So, nun ist Ihr Rad für den Winter vorbereitet. Weiterhin gute Fahrt!

[Text und Fotos: Peter Heinemeyer]